

Ergebnisprotokoll der 11. Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion Alsterland

Ort der Veranstaltung: Alte Schule, Dorfstr. 32, 23863 Nienwohld

Datum und Veranstaltungszeit: 30.01.2025 von 17:00 – 19:05 Uhr

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls

Teilnehmer*innen

	Name	Vorname	Funktion
1.	Ahnfeldt	Thomas	Gemeindevertretung Sülfeld
2.	Bärwald	Ulrich	
3.	Bornhöft	Martin	Gemeindevertretung Nienwohld
4.	Duis	Malte-Onno	BGM Wakendorf II
5.	Feige	Marc	BRUNSWIG 1871
6.	Geist	Angela	Hof Reiherstieg
7.	Gudladt	Ralph	Vertreter Amt Kisdorf
8.	Gülk	Volker	Götzberger Windmühle e. V.
9.	Haderup	Thorsten	Sprecher ZAK Alsterland
10.	Kroll	Stefan	Kommunaler Vertreter Großhansdorf
11.	Krysiak	Marek	BGM Sülfeld
12.	Kube	Jens	privat
13.	Maywald	Kerstin	Kirche Großhansdorf
14.	Meyn	Dörte	privat
15.	Rickers	Thomas	BGM Bargfeld-Stegen
16.	Schenk	Andreas	Wakendorf II
17.	Talla	Christian	Wakendorf II
18.	Kuhn	Dr. Dieter	Regionalmanagement
19.	Roland	Sophia	Regionalmanagement

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.10.2024
3. Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung
4. Ausblick und nächste Schritte
5. Termine und Verschiedenes

TOP 1 - Begrüßung (Folien 1+2)

Herr Haderup begrüßt die Anwesenden und skizziert die Tagesordnung. Er hebt die Bedeutung von niederschweligen Klimaprojekten hervor und verweist darauf, dass im Folgenden die entwickelten Ideen aus der letzten Sitzung in die konkrete Entwicklung gehen sollen.

Auch Herr Bornhöft, Mitglied der Gemeindevertretung in Nienwohld, begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Gemeinde und den Veranstaltungsort vor.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls vom 17.10.2024

Herr Haderup erkundigt sich, ob es Einwände und Ergänzungen zum letzten Protokoll des ZAK vom 17.10.2024 gibt. Das ist nicht der Fall.

Das Protokoll der ZAK-Sitzung vom 17.10.2024 wird genehmigt. Es gibt eine Enthaltung.

TOP 3 - Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung (Folien 3-7)

Frau Roland stellt den Ablauf der heutigen Sitzung vor.

Zum Thema Mobilität und Energie wurde eine Info-Ecke mit Material eingerichtet. Es liegt auch eine Liste aus, in der sich die Teilnehmenden eintragen können, die sich für ein bestimmtes Projekt und die Mitwirkung interessieren.

Die Teilnehmenden teilen sich im weiteren Verlauf in drei thematische Kleingruppen auf:

Gruppe 1: Energie

- Balkonsolaranlagen
- Energierallye / Energieexkursion
- Solarparty

Gruppe 2: Biologischer Klimaschutz

- Blühstreifen

Gruppe 3: Konsum & Ernährung

- Internetgestützte Vertriebsgemeinschaften
- Café-Truck (mobile Orte, 1 x wöchentlich)
- Bewusstsein schaffen & Information zu regionalen Produkten

Anhand folgender Aspekte soll eine Projektidee aus der letzten Sitzung konkretisiert werden:

1. Ziel & Wirkung

Was wollen wir mit dem Projekt erreichen?

Welche positiven Veränderungen sollen erzielt werden?

2. Zielgruppen

Wer profitiert von dem Projekt?

Welche Gruppen sollen besonders einbezogen werden (z.B. Kinder- und Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen usw.)?

3. Schlüsselakteur:innen

Welche Akteur:innen können eingebunden werden? (Kooperationspartner:innen, Unterstützende, Beteiligte usw.)

Wer übernimmt die Verantwortung?

4. Ressourcen

Welche Ressourcen benötigen wir (finanzielle Mittel, Material, Räume, Planungstools etc.)?

Was haben wir schon?

Was fehlt uns noch?

5. Formate und Inhalte

Welche Formate werden im Projekt verwendet (z.B. Wettbewerbe, Infoveranstaltungen, Workshops, Feste)?

Wie werden die Zielgruppen eingebunden?

Welche konkreten Inhalte wollen wir thematisieren?

6. Schritte und Meilensteine

Was sind die ersten drei Schritte, um das Projekt zu starten?

Welche Meilensteine wollen wir erreichen?

7. Zeitplan

Welche Fristen gibt es?

Wann wollen wir das Projekt umsetzen?

8. Herausforderungen

Wo gibt es Hindernisse?

Was könnte man tun, um diese zu überwinden?

Was muss beachtet werden?

9. Erfolgskriterien

Wann ist das Projekt für uns erfolgreich?

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen werden an Stellwänden festgehalten (**Folie 8, detaillierte Projektergebnisse im Anhang**).

Anschließend schauen sich die Teilnehmenden die Ergebnisse der anderen Gruppen an und können Ergänzungen und Anmerkungen geben.

TOP 4 – Ausblick und nächste Schritte (Folie 9)

Im Plenum werden die Projekte in fünfminütigen Kurzvorträgen vorgestellt.

Herr Haderup stellt das Energie-Projekt vor: Geplant ist eine **Sensibilisierungskampagne in Kommunen, die die Themen Solar (speziell: Balkonsolar) näherbringen soll**. Bestandteile sind unter anderem Informationsformate im Nachgang bereits existierender Veranstaltungen, die Identifikation von Multiplikator:innen sowie das Angebot einer nachbarschaftlichen Solarberatung. Initiativen, wie Bewirk oder der Verein NebenAnSolar könnten beratend und informierend eingebunden werden.

Herr Feige stellt das Projekt eines **mobilen Food-Trucks** vor, der den Konsument:innen regionale und saisonale Produkte sowohl zum Verkauf als auch als eigene Kreationen anbieten soll. Der Truck soll verschiedene Orte im Alsterland abfahren und kann auch für Hoffeste und Veranstaltungen gemietet werden. Möglich wäre dies als eigenständiges Projekt oder als angegliederte Lösung, beispielsweise an die Fahrbibliothek. Eine Konzeptionierung inkl. Marktrecherche könnte über das Regionalbudget gefördert werden.

Herr Dr. Kuhn stellt das **Blühstreifenprojekt** vor: Geplant sind zum einen verschiedene Mitmachangebote sowie Informationsformate über die VHS zum Thema „Blühstreifen anlegen“. Zudem soll es ein Logo geben, welches die teilnehmenden Gemeinden nutzen können. In einem ersten Schritt soll das Regionalmanagement dabei unterstützen, verschiedene regionale Interessensgruppen im Bereich Umwelt- und Naturschutz (z.B. BUND, NABU) zusammenzubringen. Weiterhin sollen Interessierte durch einen Info-Flyer aufmerksam gemacht werden. Die Gemeinden Großhansdorf und Bargfeld-Stegen könnten als Best-

Practice-Beispiele und Projektorte herangezogen werden, neue Blühstreifen könnten z.B. in Wakendorf II und Sülfeld angelegt werden.

TOP 5 – Termine und Verschiedenes (Folie 9 + 10)

Frau Roland macht auf die Frist zur Einreichung von Projektanträgen im Regionalbudget am **28. Februar 2025** aufmerksam.

Die nächste Sitzung des Zentralen Arbeitskreises findet am **10. April 2025** statt.

Herr Dr. Kuhn macht weiterhin auf die Exkursion der LAG AktivRegion Alsterland vom **18.- 20. September 2025** aufmerksam. Es sind ca. 30 Plätze verfügbar, Interessierte sollen sich gern frühzeitig beim Regionalmanagement anmelden. Dieses Jahr sollen auch Projektträger:innen und interessierte Mitglieder die Chance erhalten, am Austausch teilzunehmen. Ziel der Exkursion ist das Havelland in Brandenburg. Im Vordergrund steht die Besichtigung von Projekten sowie der Austausch zwischen den LAGen.

Herr Haderup bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez. Thorsten Haderup

für das Protokoll: Sophia Roland für das Protokoll

Frage	Projekt: Information und Sensibilisierung zum Thema Solar / Balkonsolaranlagen	Projekt: Food-Truck mit regionalem und saisonalem Angebot	Projekt: Blühstreifenanlage
1	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung • Information zu Speicher und Energiesparen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Anbieter:innen stärken <p>→ Wertschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung • Vernetzung • Gemeinschaft <p>→ sinnstiftend, Kulturgut, Inspiration</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Natur zurückholen • Diversität schaffen • Biotopnetze schaffen • Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen, • Schutz von Arten • Entsiegelung und Versickerungsflächen schaffen • Entlastung bei der Pflege (Bauhöfe) → Kostenpunkt • Attraktivitätssteigerung von Gemeinden • Eigeninitiative und Gemeinschaft stärken
2	<ul style="list-style-type: none"> • alle Bürgerinnen und Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> • ländliche Bevölkerung • strukturschwache Ortschaften • von Jung bis Alt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanlagen: Großhansdorf, Bargfeld-Stegen (Best-Practice-Beispiele) • NABU Bad Oldesloe • Neuanlage: Wakendorf II, Sülfeld • nicht nur die Gemeinde ist verantwortlich, auch Vereine (z.B. Sportvereine), • wichtig: Schulen und Kindergärten • das Ehrenamt der Gemeinde • Grundstückseigentümer mit Schottergärten • Patenschaften durch Schulen und Kindergärten
3	<ul style="list-style-type: none"> • Akteurinnen und Akteure auf Gemeindeebene • Solarunternehmen • Initiativen (z.B. Bewirk, NebenanSolar Ammersbek) 	<ul style="list-style-type: none"> • Träger:in: Verein? Wirtschaftsunternehmen? Ehrenamtlich? • Eigenständig oder Anbindung an Fahrbücherei? 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurse über VHS anbieten: Blühstreifen richtig Anlegen • Akzeptanz für Blühstreifen in der Bevölkerung schaffen • Mitbestimmung: Plätze vorschlagen, Bevölkerung abstimmen lassen

	<ul style="list-style-type: none"> • Energieberatung der Verbraucherzentrale • Hausverwaltungen, z.B. Haus & Grund (Kontakt zu Vermietenden) • Genossenschaften 		<ul style="list-style-type: none"> • Örtliche Vereine ansprechen oder gründen
4.	<p>Was haben wir schon?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakte vor Ort, • Netzwerke von Initiativen 	<ul style="list-style-type: none"> • 100-200 p. a. 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramm des Landes • Ehrenamtliche Expertise • Friedhöfe <p>Was brauchen wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen an die Gemeinden zum Projekt „Blühstreifen“ • Hilfestellung für Privatpersonen (Hilfe zur Selbsthilfe) • Rechtliche Rahmenbedingungen müssen bekannt sein • Saatgut kann zur Verfügung gestellt werden (selbst kaufen, Land SH...), abhängig vom Standort • Patenschaften suchen • Expertise ist notwendig (ggf. auch ehrenamtliche Expertise)
5.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung • Kommunikation über mehrere Kanäle • Identifikation von Multiplikator:innen aus dem Ort durch direkte Ansprache • Inhalte: Solar, vor allem Balkonsolaranlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Food-Truck mit Anhänger für regionale Produkte zur Miete, für Hoffeste und feste Zeiten / Orte <p>→ saisonale Produkte werden in drei Speisen angeboten</p> <p>→ im Anhänger sind die Produkte zum Kauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte: Spargel, Erdbeeren, Grünkohl, Wild, Kürbis 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zur Bevölkerung durch Mitentscheiden • Info-Veranstaltung als Kick-off • Nutzung von sozialen Medien • Entwicklung eines Slogans: Alsterland blüht auf + Logo: „Wir sind dabei“ • Schaffung von Blühstreifen

	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung mit Solarpartys / nachbarschaftlicher Solarberatung 		
6.	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: Identifikation möglicher Multiplikator:innen, Information im Anhang an bestehende Veranstaltungsformate • Schritt 2: entwickelt sich 	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Schritt: Marktrecherche 	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: Interessenten in einer Veranstaltung zusammenholen (Förder-Info, z.B. über NABU, BUND) ➔ Direkte Ansprache der Interessenten mit Info-Flyer AR ➔ Veranstaltung könnte im Rahmen einer MV geschehen
7.	-	<ul style="list-style-type: none"> • Planung ca. 1 Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage der Blühstreifen im Frühjahr (Feb / März / April)
8.	-	<ul style="list-style-type: none"> • Trägerschaft • Stellgenehmigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenbedingungen (Sichtdreiecke, Eigentumsverhältnisse) • Informationen des Projektes breit verbreiten
9.	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolg ist sichtbar, wenn mehr Balkonsolaranlagen angeschafft werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt trägt sich selbstständig • Bevölkerung nimmt das Angebot an 	<ul style="list-style-type: none"> • Nostalgieeffekt: Bunte Vielfalt im Dorf schaffen • Patenschaften für Blühstreifen abgeben



**Herzlich willkommen
zum Zentralen
Arbeitskreis
der AktivRegion Alsterland**

am 30.01.2025



Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung des Protokolls vom 17.10.2024**
- 3. Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung**
- 4. Ausblick und nächste Schritte**
- 5. Termine und Verschiedenes**

3. Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung





3. Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Mobilität

- Ausbau Radwegenetze und Ladestationen in Verbindung mit Supermärkten
- Ehrenamtliche Fahrdienste (Koordinationsstelle)
- Dörpsmobil / Carsharing
- Fahrradverleih

Info-Ecke

Energie

- Nahwärmenetze (+ Infoveranstaltungen)
- Bürgerenergiegenossenschaften
- Energiesparen mit Spaß (Energierallye)
- Balkonsolaranlagen
- PV auf öffentlichen Anlagen

Bewirk

Kleingruppe: Energie

Biologischer Klimaschutz

- Moor-Wiedervernässung → Stiftung Naturschutz
- Blühstreifen (in Kombination mit Entsiegelung?)

Kleingruppe: Biologischer Klimaschutz

Konsum/Ernährung

- Internetgestützte Vertriebsgemeinschaften (s. „Maktschwärmer“)
- Café-Truck (mobile Orte, 1 x wöchentlich)
- Bewusstsein schaffen & Information zu regionalen Produkten
- Regionale Produkte in Kitas

Kleingruppe: Konsum & Ernährung

Mobilität:

- Radwegenetz ausbauen
- Koordinationsstelle für ehrenamtlichen Fahrdienst, z.B. Ehrenamtsstelle
- Ladestationen, z.B. in Verbindung mit Supermärkten betreiben lassen (z.B. über Stadtwerke)
- Bestandsaufnahme der guten Radwege (Lücken schließen)
- Premiumradwege schaffen
- Carsharing-Modelle/ Dörpsmobil
- Mitfahrbörsen
- Leihfahrräder Standorte/Apps

Energie:

- Biogasabwärme für Nahwärmenetz (Wakendorf II?) / Wärmepumpen für kommunale Liegenschaften am Beispiel Itzstedt
- Organisation von Infoveranstaltungen zu Nahwärmenetzen → Organisation durch Bewirk?
- Bildungsprojekte zu erneuerbaren Energien
- Energiesparen mit Spaß: Visualisierung des Erfolgs, z.B. Solar-Apps, fifty-fifty Projekt in Schulen, Mitmachtag – Energie kennenlernen: Solar-Rally, Fahrradkino, Zähler
- Speichertechnologie für Energie: Dynamische Speicher, z.B. E-Autos, kommunale Interessensgruppen/Bürgerenergiegenossenschaften schaffen, flexible Stromtarife (je nach Nachfrage/Verbrauch) → Zusammenarbeit mit Bewirk?
- PV auf allen öffentlichen Gebäuden
- Balkonsolaranlagen
- Bürgerenergie/Solarparks

Biologischer Klimaschutz:

- Blühstreifen gemeinsam anlegen (mit anschließendem Essen) nach dem Beispiel in Nahe
- Entsiegelung, z.B. Schulhöfe, Gartenberatung, Schotterpolizei
- Dachbegrünung



- Moor-Wiedervernässung vs. verringerter Wasserabfluss, Stauungen, Moorflächen sind zu kleinteilig aufgeteilt → Stiftung Naturschutz?
- Mähbalken
- Wälder/Natur braucht Zeit (um Resilienz aufzubauen)
- Biotopverbundsysteme auf lokaler und regionaler Ebene schaffen
- Artenbestandsaufnahme

Konsum/ Ernährung:

- Internetgestützte Vertriebsgemeinschaft – siehe „Maktschwärmer“ – von regionalen Lebensmittelproduzent:innen und verarbeiter:innen
- Café-Trucks – mobile Orte, 1 x die Woche
- Bewusstsein schaffen für & Information zu regionalen Produkten
 - Gemeinsames Apfelpressen, Kuchenbacken, Marmeladenfest
 - Zutatenkorb & Rezepte zusammenstellen und liefern (+ Webinar)
 - Info-Abend zu regionalen Produkten („Lernen über den Magen“)
 - Regionale Produkte in Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeheimen
- Retouren reduzieren

3. Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Zeit	Inhalt
45 Minuten	<ol style="list-style-type: none">1. Ordnen Sie sich jeweils einer thematischen Gruppe zu (Energie, biologischer Klimaschutz, Konsum & Ernährung)2. Entwickeln Sie in Kleingruppen anhand der verschiedenen Kategorien eine Projektidee weiter.
10 Minuten	Gallery Walk + Pause Schauen Sie sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an. Wenn Sie eine Anmerkung oder Anregungen haben, schreiben Sie diese auf die Ideen-Kärtchen
30 Minuten	TOP 4: Ausblick und nächste Schritte <ul style="list-style-type: none">• Jede Gruppe stellt die ersten drei Schritte ihres Projekts vor.• Ausblick und weiteres Vorgehen
	TOP 5: Termine und Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• Abschluss

Von der Idee zum Projekt (2) – Entwicklung kleinerer Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

1. Bilden Sie Kleingruppen zu den drei Themenbereichen:



Gruppe 1: Energie

- Balkonsolaranlagen
- Energierallye / Energieexkursion
- Solarparty

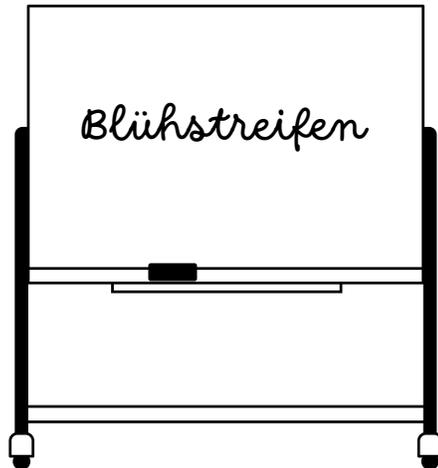
Gruppe 2: Biologischer Klimaschutz

- Blühstreifen

Gruppe 3: Konsum & Ernährung

- Internetgestützte Vertriebsgemeinschaften
- Café-Truck (mobile Orte, 1 x wöchentlich)
- Bewusstsein schaffen & Information zu regionalen Produkten

2. Entwickeln Sie in Kleingruppen anhand der verschiedenen Kategorien eine Idee weiter. Sie können auch eine eigene Idee weiterentwickeln. (Zeit: 45 min)



Gallery Walk (Zeit: 10 min)

Schauen Sie sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an.

**Wenn Sie einen Tipp oder eine Anregung haben,
schreiben Sie diese auf die Ideen-Kärtchen.**



4. Ausblick und nächste Schritte

- Jede Gruppe stellt die **ersten drei Schritte** ihres Projekts vor
- Wie wollen wir weitermachen (Projektgruppen, Online-Tools etc.)?
- Blitzlicht: An welchem Projekt könnten Sie sich vorstellen mitzuwirken?
- Definition von Verantwortlichkeiten – Bericht zum Stand der Dinge auf dem nächsten ZAK



5. Termine und Verschiedenes

- Nächster Zentraler Arbeitskreis: **Donnerstag, 10. April 2025**
- Frist für Anträge im Regionalbudget: **28.02.2025**
- **Ort** für die Vorstandssitzung
am 13.03.2025 ?

Regionalbudget

Über das Regionalbudget können kleinere Projekte gefördert werden. Unterstützt wird dieser Fördertopf aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Mitteln der AktivRegion.

WAS KANN GEFÖRDERT WERDEN?

- Kleinere Vorhaben von 2.000 – 20.000 €
- Die Grundlage für die Förderung sind die festgelegten Ziele und Kernthemen der AktivRegion. Ein Projekt hat Aussicht auf Förderung, wenn es zu einem dieser Schwerpunktthemen passt und ausreichend Punkte in unseren Auswahlkriterien erhält.

WIE VIEL FÖRDERUNG GIBT ES?

Gefördert werden können bis zu 80 % der förderfähigen Bruttokosten des Projekts.

GIBT ES FRISTEN?

Ja, der Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen erfolgt meist Anfang des Jahres und endet im Februar. Die Auswahl Sitzung findet meist im März statt. Die Projekte müssen außerdem im Jahr der Bewilligung umgesetzt und abgerechnet werden.



5. Termine und Verschiedenes – Exkursion 2025

- **WANN?** Donnerstag, 18.09.2025 – Samstag, 20.09.2025
- **WO?** Brandenburg – Region Havelland
- **WAS?** Projektbesichtigungen und Austausch mit der LAG,
Vernetzung Projektträger:innen